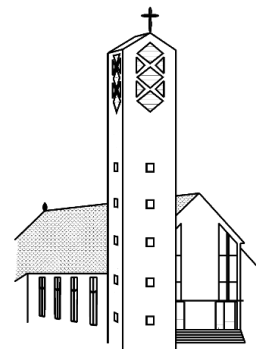


Am Samstag, den 4. März, traf sich der interreligiöse Jugendkreis pünktlich um 10 Uhr vor der Kirche. Alle waren ausgestattet mit alten Klamotten und einem Atemschutz, wir wollten nämlich das durchführen, was wir schon seit einigen Monaten sorgfältig geplant hatten. Anwesend waren Jugendleiter von der DITIP-Gemeinde und einige Jugendliche aus unserer Gemeinde. Außerdem Bettina Kupferschmidt und Salomon Assefaw, der unser Projekt tatkräftig unterstützte.

Geplant war die langweilige Garagenwand hin zum Weg Richtung Sportplatz zu gestalten. Zweimal hatten wir uns schon im Voraus getroffen, um zu planen, was unser Bild enthalten soll. Eines war von Anfang an klar: Wir werden alles durch ein Graffiti auf der Wand verewigen.

Gemeinsam sammelten wir Symbole, die für den Islam und das Christentum bedeutend sind, welche Gemeinsamkeiten es gibt und welche Symbole uns persönlich wichtig waren. Aufgefallen ist uns, dass es in beiden Religionen die Arche Noah gibt. Diese haben wir auf die linke Seite unserer Wand angesetzt. In der Mitte eine Weltkugel, die von zwei Händen gehalten wird. In der Weltkugel: Eine Kirche und eine Moschee verbunden dargestellt als ein gemeinsames Gebäude. Außerdem die Symbole der drei Weltreligionen: ein Judenstern, ein Mond für den Islam und ein Kreuz für das Christentum. Auch wenn unserer Gemeinschaft bis jetzt noch keine Juden beiwohnen, war es uns ein Anliegen diese mit in unser Kunstwerk aufzunehmen. Außerdem eine Friedenstaube, denn wir wünschen uns alle ein friedliches Zusammenleben der Religionen. „Glaube verbindet“ bekam das Bild als Unterschrift.

Als wir unseren Entwurf auf Plakaten festgehalten hatten, trafen wir uns auch einmal um das Sprayen zu üben. Angefangen mit dem Wandbild haben wir mit dem Abkleben der Motive mit Klebeband. Nach zwei Stunden, war dann das gesamte Bild mit Klebeband auf der Garagenwand aufgebracht. Aber zu sehen war noch nicht viel. Erst als wir unseren Mundschutz aufsetzten, die Sprühdosen kräftig schüttelten, kam Farbe auf die Wand. Und unser Kunstwerk wurde bald sichtbar. Währenddessen zogen wir die ersten Interessierten an, darunter auch geladene Gäste aus dem Kirchengemeinderat und der Zeitung. Nach einer halben Stunde fügten sich die Farben zu unserem vollständigen Bild zusammen. Bis es getrocknet war, wurden wir alle von dem Reporter der Stuttgarter Zeitung interviewt. Danach zogen wir das Klebeband ab, das Abgrenzungen zu den Farbflächen bildete. Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis. Auch als wir montags den großen Zeitungsartikel in der Stuttgarter Zeitung im Filderteil entdeckten, haben wir uns sehr gefreut. Madeleine Rothenbacher



Liebfrauen Katholische Kirchengemeinde Bonlanden/ Plattenhardt

48. Jahrgang

Kirchenanzeiger Juni 2017



Sprayen für Toleranz und Respekt –
ein Projekt des interreligiösen Jugendkreises

Katholische Kirchengemeinde Zu Unserer Lieben Frau

70794 Filderstadt, Plattenhardter Str. 45,

Homepage: www.liebfrauen-filderstadt.de

Pfarrer Andreas Marquardt, Diakon Antonio Lo Bello

Pastoralreferent Reinhold Walter, Gemeindefereferentin Susanne Walter

Pastoralassistentin Sarah Wunsch

Jugendreferentin Angelika Hörster

Pfarramtsekretärinnen Rosa Maria Marling und Anita Butijer

Tel. 0711/7775450, Fax 0711/771915

E-Mail: pfarrbuero@liebfrauen-filderstadt.de

Öffnungszeiten Pfarramt: Mo.–Fr. 9.00 – 11.00 Uhr und Di. 15.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienste vom 03.06. – 02.07.2017

	Hochfest Pfingsten – Renovabis-Kollekte
Sonntag, 4.6.:	10.00 Festgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
Montag, 5.6.:	10.00 Ökumenischer Gottesdienst in St. Stephanus
Freitag, 9.6.:	20.00 Rosenkranz in italienischer Sprache
	Dreifaltigkeitssonntag
Sonntag, 11.6.:	10.00 Wortgottesfeier
	Fronleichnam
Donnerstag, 15.6.:	09.30 Festgottesdienst mit Prozession, mitgestaltet vom Musikverein Plattenhardt
	11. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 17.6.:	15.00 Taufe von Giuliano Vollaro 18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 18.6.:	10.00 Wortgottesfeier
Donnerstag, 22.6.:	09.00 Eucharistiefeier (+Friedrich Bosch) anschließend Rosenkranz
	12. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 24.6.:	18.00 Eucharistiefeier in St. Stephanus 19.00 Wortgottesfeier in der Filderklinik
Sonntag, 25.6.:	10.00 Inklusiver Familiengottesdienst, anschließend Familien-Picknick 11.15 Taufe Rosalie Marie Grieb und Gabriele Giordano
Donnerstag, 29.6.:	09.00 Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranz
Freitag, 30.6.:	18.00 Eucharistiefeier zum Mitarbeiterfest
	13. Sonntag im Jahreskreis – Peterspfennig-Kollekte
Samstag, 1.7.:	10.00 Gottesdienst im Haus am Uhlberg 13.00 Trauung Jan-Henrik Wüst und Lisa Haack-Wüst 14.30 Beauftragung Sarah Wunsch in St. Elisabeth, Stuttgart 18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 2.7.:	10.00 Ökum. Gottesdienst anlässlich des Platten- hardter Straßenfestes vor der evangelischen Antholianuskirche in Plattenhardt - kein Gottesdienst in der Liebfrauenkirche -

Gottesdienste in St. Vinzenz:

Sonntag, 4.6.:	10.30 evang. Gottesdienst
Sonntag, 11.6.:	10.30 kath. Gottesdienst
Sonntag, 18.6.:	10.30 evang. Gottesdienst
Sonntag, 25.6.:	10.30 kath. Gottesdienst
Sonntag, 2.7.:	10.30 evang. Gottesdienst

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

Monika Steinle (83), Maria Bihr (87)
Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden.

Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Nikolina Haller, Francesco Marchisella

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung (Tel. 777 54 50)

Wir machen Mütter stark und Väter finden neue Kraft!



Erschöpfung, Selbstzweifel, Stress, Schlafstörungen und ständiger Zeitdruck sind nur einige der Belastungen mit denen Mütter im Alltag zu kämpfen haben. Nicht selten machen diese Belastungen schließlich krank. Mütter und oft auch ihre Kinder.

Der alltägliche Balanceakt zwischen Job und Familie, Haushalt und Partnerschaft wird auch

für Väter immer öfter zur Belastung. Diese Belastungen führen nicht selten zu Erkrankungen.

Eine Mutter-Kind- bzw. Vater-Kind oder eine Mütter- bzw. Väter-Kurmaßnahme hilft Müttern oder Vätern gesund zu werden und sie langfristig für ihren Alltag zu stärken. Die vom Müttergenesungswerk anerkannten Kliniken arbeiten mit besonderen mütterspezifischen (bzw. väterspezifischen) Konzepten. Die Behandlung erfolgt ganzheitlich und der Therapieplan wird individuell festgelegt und bezieht neben der gesundheitlichen Situation auch die persönliche Lebenssituation mit ein. Eine Kurmaßnahme dauert in der Regel drei Wochen.

In vielen Kliniken werden auch Kurmaßnahmen mit einem Schwerpunkt angeboten, (z. B. für Mütter in Trauersituationen, nach einer Krebstherapie, für Mütter mit pflegebedürftigen Angehörigen).

Welche Kurmaßnahme ist die geeignete für mich? Wie stelle ich einen Antrag? Welche ist die richtige Klinik und was wird aus meiner Familie zu Hause während ich in Kur bin?

Alle Fragen rund um die Kur beantworten wir Ihnen gerne bei einer kostenfreien Beratung. Vereinbaren Sie einfach telefonisch einen Termin.

Katholische Familienpflege im Dekanat Esslingen-Nürtingen

Werastraße 20

72622 Nürtingen

07022 38515

familienpflege.nt@t-online.de

<http://familienpflege-nuertingen.zukunft-familie.info>

Termine

Die Zisterne trifft sich mittwochs, 15.00 Uhr, am 07.06., 21.06. und 28.06.17 im Gemeindesaal



Donnerstag, 15.06.17, 9.30 Uhr: Fronleichnam

Liebfrauenkirche Bonlanden / Plattenhardt

Fronleichnam
Donnerstag, 15. Juni 2017

Beginn des Gottesdienstes um 9.30 Uhr,
anschließend Prozession
mit dem Musikverein Plattenhardt

Danach:

- Hocketse mit Musik
- Mittagessen
- Gegrilltes
- Bier vom Fass
- Kaffee und Kuchen
- Mango-Verkauf
- Eine-Welt-Waren-Verkauf

Der Erlös ist für den Tafelladen in Bernhausen bestimmt.

Katholische Kirchengemeinde Zu Unserer Lieben Frau Bonlanden / Plattenhardt

Der Festgottesdienst findet in der Kirche statt. Die anschließende Prozession umfasst wieder drei Stationen.

Die Erstkommunionkinder sind ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen und möchten sich bitte um 9.00 Uhr zur Kleiderausgabe im Gemeindehaus einfinden.



Blumenspenden können Sie gerne am **Dienstag, 14.06.17**, im Pfarrbüro abgeben. Am **15.06.** freuen wir uns über Ihre **Kuchenspenden für unsere Kuchentheke** und bedanken uns bereits jetzt herzlich für Ihre Unterstützung.

Leider konnten die Mangos dieses Jahr nicht geliefert werden. Die Eine-Welt-Waren werden – wie auch in den letzten Jahren – nach dem Gottesdienst angeboten.

Mittwoch, 21.06.17, 19.30 Uhr:

Zur Mitte finden - einfach leben / Meditationsübungen im Alltag im Gemeindehaus Liebfrauen

Mittwoch, 28.06.17, 20.00 Uhr:

Bibelkreis mit Jochen Lange im Konferenzraum



Donnerstag, 29.06.17, 20.00 Uhr:

Bibel-Teilen mit Reinhold Walter in der Kapelle

„Drienen gestärkt - Draußen zuhause“

Unter diesem Motto werden zwölf Frauen und Männer am 1. Juli zum Dienst als Pastoralreferentin/Pastoralreferent in der Diözese Rottenburg-Stuttgart beauftragt. Das selbstgewählte Motto bringt zum Ausdruck, dass sie sich von Gott, Kirchengemeinden, Familien und Freunden gestärkt wissen für ihren Dienst. Sie wollen mit Herz, Geist und Sinn „draußen“, also in den verschiedenen Lebenswelten unserer Zeit, zuhause sein. Dort möchten sie mit und vor den Menschen die frohe Botschaft Gottes bezeugen.



Beauftragt wird auch unsere Pastoralassistentin Sarah Wunsch, die in den vergangenen drei Jahren die Zeit ihrer Berufseinführung in unserer Gemeinde verbracht hat! Wir bitten Sie, sie und die anderen Frauen und Männer im Gebet zu begleiten.

Die Feier der Beauftragung mit Weihbischof Thomas Maria Renz findet am **Samstag, den 1. Juli 2017, um 14.30 Uhr in der Kirche St. Elisabeth in Stuttgart** (Elisabethenstr. 21) statt. Im Anschluss an den Beauftragungsgottesdienst besteht bei einem Stehempfang im Bürgerzentrum West (Bebelstr. 22) die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch.
Herzliche Einladung!

Samstag, 8. Juli 2017, 11 Uhr:

Führung durch die Sammlung Alter Meister, Schwäbisch Hall



In der Johanniterkirche in Schwäbisch Hall wird die bedeutende Sammlung Alter Meister aus der Sammlung Würth präsentiert. Ihren Kern bildet der ehemals Fürstlich Fürstenbergische Bilderschatz aus Donaueschingen mit Werken u. a. von Lucas Cranach d. Ä. und des Meisters von Meßkirch. Auch die „Madonna des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen“ ist Teil des Bestands.

Bei einer Führung werden wir der Kunst des deutschen Südwestens vom ausgehenden Mittelalter bis zur beginnenden Neuzeit näherkommen.

Treffpunkt: 08.30 Uhr vor dem Gemeindesaal Liebfrauen, Filderstadt-Bonlanden

Abfahrt: 08.45 Uhr mit Gemeindebussen, Rückkehr in Bonlanden: ca. 16.30 Uhr

Kosten: 12 €

Anmeldeschluss: 22. Juni, Pfarrbüro von Liebfrauen, Tel. 0711 777 54 50

Flyer liegen in Liebfrauen und St. Stephanus aus

Altkleider für einen guten Zweck



Am Samstag, 08.07.17, wird die Altkleidersammlung der katholischen Verbände, die „Aktion Hoffnung“, wieder von Ehrenamtlichen durchgeführt.

Die Säcke liegen im Schriftenstand aus und können vom 03. – 07.07.17 im Pfarrbüro in St. Stephanus abgegeben werden, da dort die Sammelstelle ist.

Durch die Weiterverwendung der Kleider werden hoffnungsvolle Projekte in aller Welt unterstützt. Leider gibt es in der letzten Zeit immer mehr schwarze Schafe beim Sammeln von Altkleidern. Spenden Sie darum bitte Ihre Altkleider der "Aktion Hoffnung". Sie garantiert, dass der Erlös ein echter Beitrag für mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit ist.

Mehr Informationen: www.aktion-hoffnung.org

BrotZeit im Freilichtmuseum Beuren

Ökumenische Aktion zum Reformationsjubiläum am 8. Juli 2017



Am Samstag, 8. Juli, findet im Freilichtmuseum Beuren von 11.00 – 15.00 Uhr eine ökumenische Veranstaltung unter dem Motto „BrotZeit“ statt. Dekanin Kath und die Dekane Magino, Weber, Waldmann und Weißenborn werden zusammen mit Landrat Einger aus Brotteig Doppelwecken backen. Diese Doppelwecken werden als Zeichen der Verbundenheit der beiden Konfessionen unter den Besucherinnen und Besuchern verteilt. Zudem gibt es stündlich einen „Talk am Backhaus mit Musik“. Zu dieser Veranstaltung laden die evangelischen Kirchenbezirke und die katholische Kirche im Landkreis Esslingen herzlich ein! Kinder haben von 11.00 - 13.00 Uhr freien Eintritt. Erwachsene zahlen nur € 5,-. Kinder können selbst backen und bei einem Rätsel gibt es Familientagekarten zu gewinnen. Nähere Infos unter www.kirche.es

Politlyrik

Wie viel Erde
ist im Himmel?

Wie viel Himmel
ist auf Erden?

Wie viel Gott
ist im Mensch?

Wie viel Mensch
ist in Gott?

Wie viel evangelisch
Ist in katholisch?

Wie viel katholisch
ist in evangelisch?

Wie?
Viel!

© Peter Schott,
In: Pfarrbriefservice.de

Wir brauchen Sie ganz dringend!

Wer hat Lust beim neuen Koordinatoren- und Vorbereitungsteam der Sternsinger mitzuwirken?



Im Rahmen der bundesweiten Sternsingeraktion „Segen bringen - Segen sein“ besuchen jährlich zwischen dem 02. Januar und 05. Januar die Sternsinger (m/w) der Liebfrauen-gemeinde nicht nur katholische Familien, sondern auch andersgläubige Haushalte. In den Stadtteilen Bonlanden und Plattenhardt sind dies ca. 350 Haushalte, ebenso ist der Besuch in den beiden Altenheimen in Plattenhardt fest eingeplant. **Hierfür benötigen die Sternsinger dringend Unterstützung.** Um an den Nachmittagen starten zu können, werden im Vorfeld Utensilien gerichtet, Gruppen eingeteilt, Gebiet und Begleiter zugeteilt. Am frühen Abend kommen dann

erschöpfte, gut gelaunte und mit vielen Eindrücken gefütterte Kinder und Jugendliche wieder zurück. Eifrig werden Süßigkeiten verteilt und die Spendengelder gezählt.

20*C+B+M+18

Jedes Jahr werden ca. 30 Sternsinger an zwei (kurzen) Nachmittagen im Dezember in das Thema eingeführt. Sie bekommen vom Kindermissionswerk vorbereitete Informationen über das Beispielland, in dem ein Film gezeigt und anschließend besprochen wird, neue Lieder werden einstudiert, Abläufe an der Türe werden geübt und die Sternsingergewänder aus- gesucht.

Sichtbar für die Gemeinden sind die beiden Gottesdienste: Der Aussendungsgottesdienst, bei dem die Sternsinger und die Kreide gesegnet werden (abwechselnd in den Gemeinden St. Stephanus und Liebfrauen) und der Dreikönigsgottesdienst, den die Sternsinger mitgestalten und den Segen dem Gotteshaus und den Gottesdienstbesuchern spenden. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Abschlussessen mit Urkunde über die Teilnahme an der Sternsingeraktion.

Wir brauchen Sie, um den Sternsingerkindern, den Kindern in den armen Ländern und auch den Besuchten weiterhin diese Aktion bieten zu können.

Bringen Sie Ihre Zeit und Ihre Ideen mit ein.

Bei Interesse oder Fragen, melden Sie sich bitte bis Ende Juni im Pfarrbüro.

Ein erstes Treffen ist für den 04. Juli um 20 Uhr geplant.

Sämann und Weinberg - Seminar mit dem jüdischen Gelehrten Dr. Yuval Lapide über die Welt der Gleichnisse Jesu



Vor sich hat er eine Bibel und ein Glas Wasser. Mehr braucht Dr. Yuval Lapide nicht. Eigentlich braucht er die Bibel auch nicht – er hat sie im Kopf. Und die 26 Zuhörer/innen im Gemeindehaus von St. Stephanus hat er nach einer Vorstellungsrunde auch im Kopf und spricht jeden mit Vornamen an. Das ist wichtig, denn wir sitzen nicht bequem in einem Vortrag, sondern in einem Seminar. Und das heißt Aufmerksamkeit und Mitarbeit in jeder Minute

der vier Stunden.

Yuval Lapide ist Jude, geboren in Jerusalem. Wenn er von Jesus erzählt, dann tut er es mit der Leidenschaft eines Rabbi, der seinen großen, 2000 Jahre älteren Kollegen bewundert. Jesus und Yuval sprechen die gleiche hebräische Sprache, sie vertreten die gleiche Tora, Gesetz und Propheten, sie lieben es, den Menschen den gleichen Gott nahezubringen. Als Jude sieht er Jesus nicht als Gottes Sohn und Messias, aber das spielt in diesem Seminar keine Rolle. Lapide versteht sich als spirituell-theologischen Brückenbauer, der das gegenseitige Verständnis von Christen und Juden fördert und zur Versöhnung aufruft, wo immer sie nötig ist. Dazu gehört, dass er seine faszinierenden Kenntnisse auch des Neuen Testaments weitergibt und uns Christen die jüdische Sicht auf die Gleichnisse Jesu nahebringt.

Das Wirken Gottes in Gleichnissen zu erklären ist ein uralter Schatz Israels. Lapide hält Jesus für einen Meister dieser Kunst. Die Bibel verrät nicht, wo er das gelernt hat. Aber da er Rabbi genannt wurde, muss er studiert haben, sagt Lapide. Jehoschua war ein Schriftgelehrter und ein religiöses Wunderkind dazu, siehe: Der zwölfjährige Jesus im Tempel.

Im ersten Gleichnis dieses Seminars berichtet Matthäus vom Sämann, dessen Samen auf vier verschiedene Böden fällt (Mt 13). Wir lernen, auf die Zahlen zu achten. Vier Böden, die Samen fallen auf den Weg, auf felsigen Grund, unter Dornen und auf guten Boden. Vier bedeutet immer die Welt. Als fünftes folgt die Deutung, die Überhöhung, die Transzendenz. Lapide hat dieses Gleichnis mit Bedacht gewählt, denn auf die Frage der Jünger – *Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen?* - folgt die eigene Deutung Jesu. Immer geht es ihm um das Reich Gottes und nie erzählt Jesus nur eine hübsche Geschichte. Seine Gleichnisse zielen auf Veränderung, denn das ist die Voraussetzung, um das Reich Gottes in uns selbst zu errichten. Jesus ist ein unbequemer Jude, ganz in der Tradition von Jesaja, Ezechiel und anderen Propheten. Er will seine Zuhörer herausführen aus ihrer bequemen Gleichgültigkeit. Ein Gleichnis wirkt dazu besser als jeder direkte Appell. Den schüttelt man gern ab und merkt ihn sich nicht. Die Bilder

der Gleichnisse aber bleiben hängen, die Menschen denken nach und kommen selbst zur richtigen Erkenntnis: Ich muss mich (ver)ändern, ich muss umkehren! Hören reicht nicht, *Herr, sagen* auch nicht. Ich muss etwas *t u n*. *Auf felsigen Boden ist der Samen bei dem gefallen, der das Wort hört und sofort freudig aufnimmt, aber keine Wurzeln hat, sondern unbeständig ist.* Ihn bläst der nächste Wind, Widerspruch oder Verfolgung um (Mt 13,21).

Jesus nimmt seine Gleichnisse gern aus der Natur, weil die Natur selber für ihn der große Lehrmeister ist. Der Samen, das Feld, die Wurzeln hier, woanders die Lilien auf dem Felde, die Vögel des Himmels, das Senfkorn, das Fischnetz. Die Natur ist der Verbündete der Menschen. Die Schöpfung hilft uns, von der Natur zu lernen. Wie die Vögel sich Gott unterordnen, so sollen auch wir es tun. So lernen wir die gleiche Demut, das gleiche Vertrauen. Diese Gedanken Yuval Lapedes sind auch die wichtigste Botschaft der Enzyklika „*Laudato si*“ von Papst Franziskus.

Das zweite Gleichnis dieses Nachmittags handelt von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20). *Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit ...* Ein Gleichnis, das so beginnt, ist lang, herausfordernd und besonders wichtig. Wieder geht der Gutsbesitzer fünfmal (!) auf den Markt, um Arbeiter zu werben. Vereinbart wird ein Denar. Damit kann ein jüdischer Arbeiter seine Familie einen Tag ernähren. Mal ehrlich: Wer von uns hat sich nicht schon einmal darüber geärgert, dass auch die letzten, die nur eine Stunde gearbeitet haben, den gleichen Lohn bekommen wie jene, die zwölf Stunden lang *die Last der Arbeit und die Hitze ertragen* haben.

Wieder beginnt Lapide mit der Natur. Warum Weinberg? Die Natur lehrt uns: Der Weinberg braucht besonderen Boden, genau bemessene Sonne und Feuchtigkeit, viel Mühe und Hingabe bei der Arbeit. Dafür ist das Ergebnis, der Wein, der reine Genuss. In Maßen natürlich. *Der Wein erfreut des Menschen Herz.* Buchstäblich ein Vorgeschmack des Himmelreichs. Wieder arbeiten wir lange an der Zahlensymbolik. Das ist keine Spielerei, sondern für jeden Juden aufschlussreich und hilfreich auch für christliche Exegese. Die erste, dritte, sechste, neunte und elfte Stunde, Zahlen der Einheit Gottes und der Transformation (Umwandlung). Ohne Verwandlung keine Erlösung.

Der Weinberg ist das Reich Gottes, in dem und an dem gearbeitet werden muss. Der eine Denar ist die Einheit Gottes. Die irdische Gerechtigkeit ist anders als die Gottes. Gott sucht uns von morgens bis abends zu erreichen. *G o t t* sucht, wir müssen nur mitgehen. Seine Gnade ist ein Denar. Mehr kann es gar nicht geben. Denn er schenkt jedem die *Fülle seiner Gnade*, ganz gleich ob wir seinen Ruf zur ersten oder zur letzten Stunde erhalten. Gott sieht auf das gesamte Leben, nicht nur auf einen Arbeitstag. Und ist es nicht allein schon ein unschätzbare Lohn, im Weinberg Gottes arbeiten zu dürfen?

Yuval Lapide krönte dieses Seminar, indem er im Gottesdienst danach predigte und das Evangelium des Johannes auslegte: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.* Noch einmal riss Rabbi Lapide seine christlichen Zuhörer mit durch seine umwerfende charismatische Energie und seinen Feuereifer für die Worte der Bibel. Winfried Roesner

Termine für Kinder / Jugendliche

Referentin für Kinder- und Jugendarbeit: Angelika Hörster
E-Mail: a.hoerster@liebfrauen-filderstadt.de Tel.: 0152/33552941



Jeden **Montag** – außer in den Ferien – ist von 17.30 – 19.00 Uhr Drachenstark-Treff im Gemeindehaus für alle Kinder von 7 – 12 Jahren.

Mittwoch, 14.06.17, 11.00 Uhr: Mini-Probe für Fronleichnam

Sonntag, 18.06.17, 11.00 Uhr: Mini-Vollversammlung

Samstag, 24.06.17, 14.00 – 16.00 Uhr:



Kinderkleider- und Kram-Basar im Gemeindesaal

Freitag, 23.06.17: 17.30 – 19.30 Uhr:

P u m p e 3 – für alle Kinder von 7 – 12 Jahren „Jugger-Turnier“

Sonntag, 25.06.17, 10.00 Uhr:



Zum 4. Mal sind Familien zu einem **Dekanatsfamilientag** mit Gottesdienst, Picknick, Spiel, Spaß, Begegnung und mehr eingeladen. Beginn ist um 10.00 Uhr mit einem **inklusiven Familiengottesdienst**. Der Gottesdienst wird in Gebärdensprache

(Foto:Factum / ADP) übersetzt. Er wird vom Familiengottesdienst-Team der Gemeinde mitgestaltet. Anschließend bietet die Pfarrwiese in Bonlanden genügend Freiraum zum Picknicken, Spielen, Begegnen. Wer Lust und Energie hat, kann bei kreativen, inklusiven Spielen mitmachen oder Ideen aus der Spielkiste ausprobieren. Bitte bringen Sie für Ihre Familie Picknickdecke, Essen und Getränke selbst mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Regen findet das Picknick im Gemeindehaus statt. Der Gottesdienst findet statt in der **Liebfrauenkirche**, Plattenhardter Straße 45, in **Bonlanden**. Parkplätze gibt es am Festplatz oder am Fildorado. Verantwortlich für den Tag ist Gabriele Leuser-Vorbrugg, Dekanatsbeauftragte für Ehe- und Familienpastoral. Kooperationspartner sind die Katholische Seelsorgeeinheit Filderstadt, Seelsorge bei Menschen mit Behinderung, Seelsorge bei Menschen mit Hörschädigung, Caritas-Zentrum, Kinderstiftung Esslingen-Nürtingen, Psychologische Familien- und Lebensberatung.

Bericht über das Wochenende für Firmlinge vom 19. - 21.05.17

Pünktlich um 16.30 Uhr am Freitag versammelten wir uns alle voller Vorfreude auf ein lustiges Wochenende vor dem Bus. Nach knapp 2 Stunden Fahrt kamen wir endlich in Fornsbach - in unserem schön gelegenen Jugendhaus - an. Um uns etwas näher zu kommen, spielten wir nach dem Beziehen der Zimmer erst einmal Kennenlernspiele. Danach aßen wir alle zusammen zu Abend und saßen noch lange im Aufenthaltsraum. Am Samstag gab es in aller Frühe ein gemeinsames Frühstück. Darauf folgte ein Morgenimpuls in Form von Yoga; Julia leitete uns dabei an. Im Fokus standen an diesem Tag verschiedene Workshops mit Themen wie: „Der Sinn des Lebens“, „Soziale Netzwerke“ oder „Glauben – meine Entscheidung“. Viele von uns machten sich das erste Mal ernsthafte Gedanken darüber, wieso wir auf der Welt sind, woran wir wirklich glauben und woran nicht, oder inwiefern wir Kraft durch den Heiligen Geist erlangen.



Mit diesen neuen Erkenntnissen wurden wir erst einmal entlassen und hatten bis zum Mittagessen Freizeit. Danach bereiteten wir in Kleingruppen eine Agapefeier, die älteste bekannte Form des Gottesdienstes, vor. Abends feierten wir diese dann alle zusammen und alle trugen ihren Teil dazu bei: z.B. Fürbitten, Gebete oder ein Rollenspiel einer Bibelgeschichte. Nach dem Abendessen, das auch zur Agapefeier dazu gehört, spielten wir noch ein Knicklichterspiel und beendeten den Abend mit einer Traumreise. Am Sonntag machten wir nach dem Frühstück noch einmal Yoga und schlossen die restlichen Workshops ab. Um das Wochenende abzurunden, schrieben wir alle unsere persönlichen Highlights auf Papierflammen und befestigten sie an einer großen Glasvase, sodass eine große gemeinsame Flamme daraus entstand.

Sonntagmittags verließen wir schließlich das Jugendhaus mit vielen, neuen Eindrücken und vor allem mit großer Vorfreude auf die weiteren Begegnungsnachmittage und natürlich auf die Firmung.

Giulia Troyer und Lea Kaiser